



RHEINGAU

Radweg zwischen Kiedrich und Hattenheim hat Vorrang

Die Verbindung wird ins Planungsprogramm der beiden nächsten Jahre aufgenommen

ELMENDORF (red/olko). Das Land hält den Bau eines Radwegs zwischen Hattenheim und Kiedrich entlang der L 107 als Vorrangprojekt an. Nach Angaben der L 107 Landtagsabgeordneten Petra Müller-Klepper gehört der Bau dieser Verbindung zu den 28 Projekten in Hessen, die als Vorrang mit hoher Priorität eingestuft worden sind. Wie wird deshalb im Radwege-Planungsprogramm für die Jahre 2022 und 2023 aufgenommen, wenn geplant und lange Zeit

weggefallen im Planungsprogramm von Heeren Möhl. Da sich nicht alle gleichzeitig verwirklichen lassen, wurden die Ressourcen auf die wichtigsten Projekte konzentriert, wobei als Basis eine Durchführbarkeitsbewertung gedient habe.

Hessenweit wurden den Angaben nach 18 Projekte an Bundesstraßen und zwölf Landesstraßen mit hoher Priorität ermittelte und in das Planungsprogramm für die nächsten beiden Jahre aufgenommen. Sie umfassen insgesamt 110 Kilometer Radwegstrecken, für den Bau sind etwa 10 Millionen Euro nötig.

Wie berichtet, in umfragen der Rauenthaler Günter Brück mit seiner Idee an die Öffentlichkeit gegangen. Die von ihm vorgeschlagene Route würde von Urville aus über Lorbach und dann in Wiesen, Kleingärten und Hattenheim entlang und am Wochenmarkt vorbei zur früheren Zerstörungsabteilung führen. Dabei sollen größtenteils vorhandene Wirtschafts- und Feldwege genutzt werden. Neu gebaut werden müssten dem Vorschlag zufolge eine 1400 Meter lange Spange und gegebenenfalls ein Tunnel. Ein SPD-Antrag, die Verwaltung möge die Idee bei der Erstellung des Gesamt-Verkehrskonzepts prüfen, wurde einstimmig angenommen. Das Thema wird nun zunächst im Hauptausschuss für Finanzen und Nachhaltigkeit diskutiert.



Alles ruhig und geordnet

Dritt

Mehr als 400 Imp

Von Thorsten Störzer

GEISENHEIM. Eigentlich Christa Magas einen Tiemin für den Januar von Nun ist sie froh, bei der dritten Adventswoche die Reihe zu kommen einer Booster-Sonderab erhält somit die dritte gegen Corona. „Ich h